

Volition # X

Donnerstag, 04. Dezember 2014, ca. 13.00 Uhr , Freiburg

Mit Hilfe von Gaffa-Tape sollen kleine Metallplatten unter den Fußsohlen befestigt werden.

Hierdurch erzeugt der Akteur/die Akteurin ein deutlich hörbares Geräusch während des alltäglichen Gehens: Metall auf Pflasterstein. Die Schuhe des Akteurs/der Akteurin sind durch das Gaffa deutlich als Werkzeuge zu erkennen, was die Situation für den Passanten „entschärft“.

Für diese Handlung benötige ich 4 Helfer. Jeder Helfer erhält einen Ausgangspunkt in der Nähe des Augustinerplatzes (gekennzeichnet mit einem grünen X). Es gibt keine Voraussetzungen für die Akteure. Wir tragen Alltagskleidung. Die Handlung startet von je einem der Ausgangspunkte, eine Person pro Ausgangspunkt. Jeder von uns sucht sich unabhängig von den anderen eine Person, die er/sie für geeignet hält. Diese Person muss in Richtung des Augustinerplatzes laufen. Dorthin folgt ihr ihm/ihr in etwa zwei bis drei Schritten Abstand. Ihr versucht sofort die Schrittgeschwindigkeit dieser Person aufzunehmen, also dieselben Schritte zur selben Zeit wie der Passant/die Passantin (im Folgenden mit P. abgekürzt) auszuführen. Das hat zur Folge, dass P. seine eigenen Schritte hört. Dies wird eine gewisse Irritation in ihm hervorrufen. Ihr reagiert nun wie folgt: bleibt P. stehen, bleibt ihr auch stehen. Wird er schneller, werdet ihr auch schneller. Sollte P. sich massiv gestört fühlen und dabei stehen bleiben, dann lauft ihr an P. vorbei. Ihr solltet nun ein paar Meter laufen und anschließend wieder auf einer Stelle stehen bleiben. Dort wartet ihr so lange, bis P. erneut an euch vorübergeht. Nun folgt ihr ihm ein weiteres Mal. Die Handlung endet an einer der anderen Markierungen. Ziel der Handlung ist das Aufeinandertreffen der verschiedenen Akteure, die jeweils einen Passanten begleiten. Dies wird auf dem Augustinerplatz geschehen, der Ort, an dem sich alle Wege kreuzen sollen. Die Passanten, irritiert von der Handlung des Akteurs/der Akteurin, der/die hinter ihnen geht, sehen andere Passanten, die ebenfalls irritiert sind. Dieses Aufeinandertreffen soll jedoch nur ein aneinander vorübergehen sein. Die Situation wird für den Rezipienten so für einen Moment scheinbar aufgelöst, endet hier jedoch noch nicht. Der jeweilige Akteur begleitet P. bis zum Ende des Platzes (zu einer der anderen Markierungen). Hier bleibt er/sie stehen. Er/Sie wartet etwa eineinhalb Minuten und sucht sich anschließend einen weiteren Passanten um die Handlung zu wiederholen. Die gesamte Performance soll etwa eine Stunde andauern.